



Sparkassenstiftung
Kaarst-Büttgen

Auszug aus der Eröffnungsrede der Ausstellung zum Kunstkalender 2014 „Farbfantasie“ der Sparkassenstiftung Kaarst-Büttgen,

Dr. Bettina Zeman
Kuratorin Kunst 19. bis 21. Jahrhundert
Clemens-Sels-Museum Neuss

Der Kunstkalender 2014 „Farbfantasie“ endet mit der Arbeit von Birgitt Verbeek, aufgrund der feierlichen Erhabenheit, die dieses Werk ausstrahlt. Es handelt sich dabei um die reduzierteste und damit um die radikalste Arbeit, die in diesem Jahr ausgewählt wurde.

Birgitt Verbeek schafft eine strahlend rote und monochrom erscheinende Fläche, an der sich zunächst keine künstlerische Handschrift mehr ablesen lässt. Doch je länger man die Fläche studiert, desto mehr bricht die einfarbige Fläche auf zugunsten von Pinselspuren, farbigen Lasuren in Orange und Violett sowie von durchscheinenden Farben und Formen. Der Blick des Betrachters wird angezogen und zugleich gelenkt von den schwarz-weißen Papierstreifen am unteren und am linken Bildrand, die die pulsierende Farbfläche gleich dem Rahmen eines imaginären Fensters begrenzen.



Durch die suggerierte Tiefenräumlichkeit und das wohlkalkulierte Zusammenspiel der verschiedenen Formen und Farben wird das Auge einem unentwegten Wahrnehmungsprozess ausgesetzt. Diese Verlebendigung des Sehens wirkt der Reduktion und Materialität des Werkes entgegen. Das Bild verbleibt in einem Zustand von Unbestimmtheit und Ungreifbarkeit und entzieht sich einer eindeutigen Erfassung. Dass der Betrachter letztlich immer wieder auf sich selbst zurückgeworfen wird, mag sich in dem poetischen Titel der Arbeit andeuten: „wohin du schaust – und in dir selbst“.